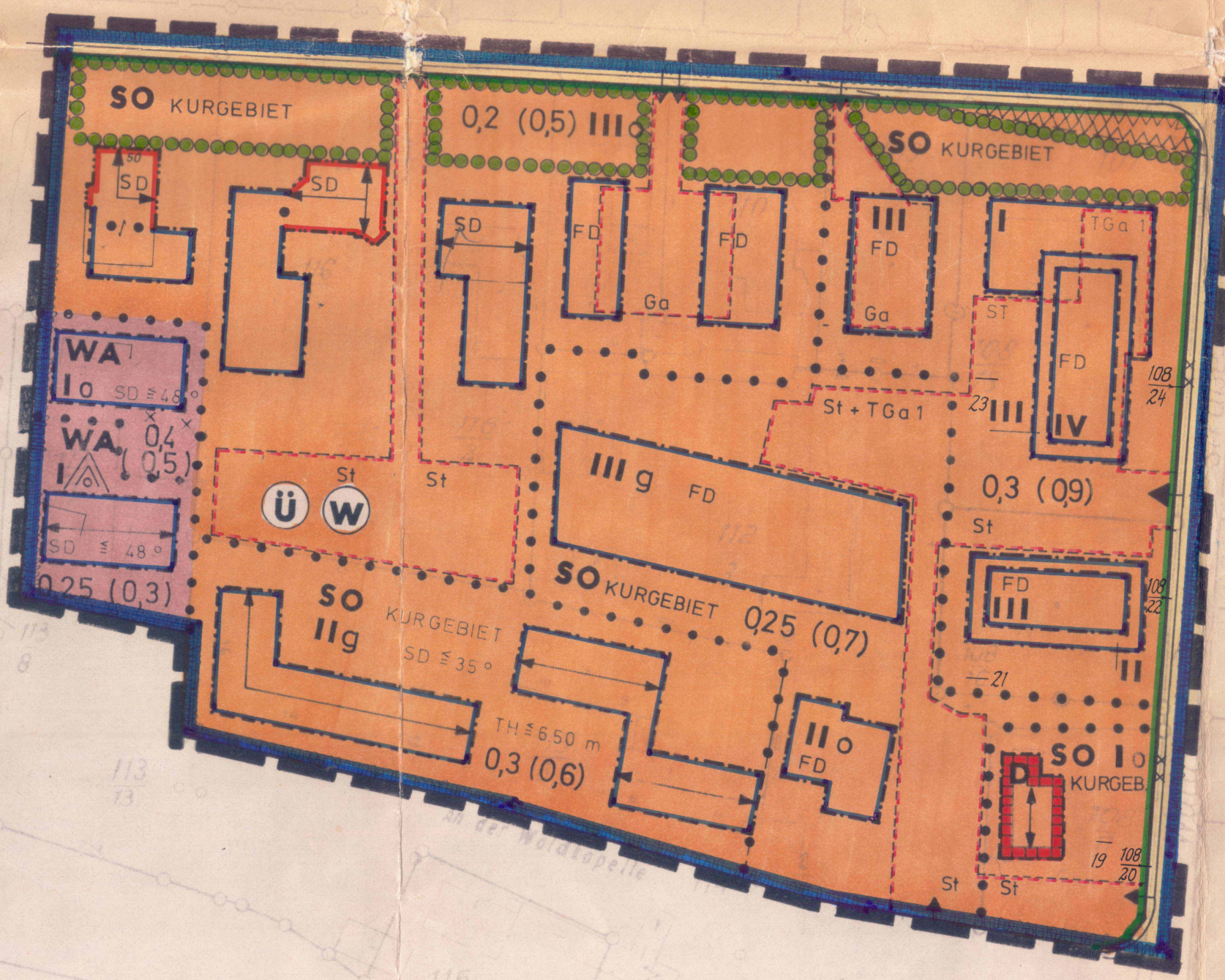


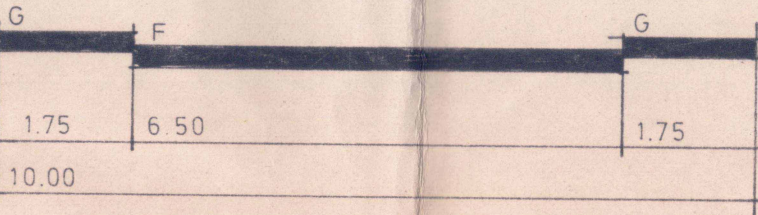
TEIL A-PLANZEICHNUNG

M. 1 : 1000

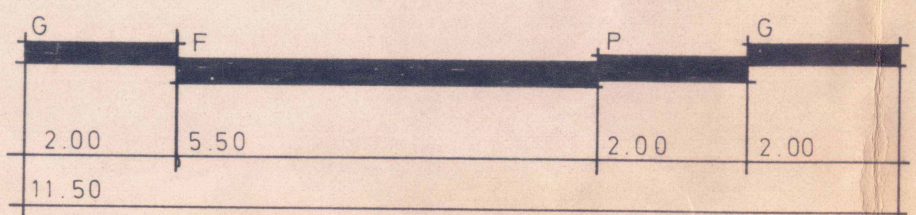
Ostsee



STRASSENPROFIL M. 1 : 100



- WALDSTRASSE -

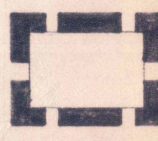


- STRANDALLEE -

PLANZEICHNERKLÄRUNG

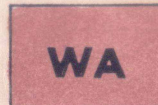
PLANZEICHEN

I. FESTSETZUNGEN



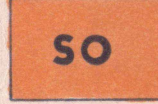
GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGS-
BEREICHES DES BEBAUUNGSPLANES

§ 9 Abs. 7 BBauG



ART DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG



SONDERGEBIET (KURGEBIET)

§ 11 Bau NVO

0,2
(0,3)

MASS DER BAULICHEN NUTZUNG

§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG

GR

GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

§§ 16 + 17 BauNVO

GF

GESCHÖSSFLÄCHEN IN qm

II

ZAHLE DER VOLLGESCHOSSE ALS
HÖHENGRENZE

g
o

BAUWEISE

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG

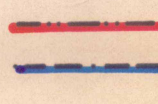


GESCHLOSSENE BAUWEISE

§ 22 BauNVO

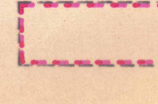


OFFENE BAUWEISE



BAULINIE

§ 23 BauNVO

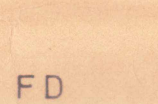


BAUGRENZE

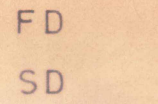
§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG



PLÄTZE FÜR STELLPLATZE
UND GARAGEN

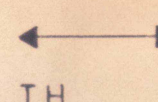


ST. STELLPLATZE
IN EDIFIZIEN



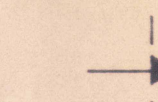
FLACHDACH

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG



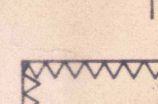
SACHDACH z.B. § 30

§ 22 BauNVO



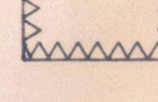
VERBUNDLICHE VERBINDUNG

§ 9 Abs. 1 Nr. 4 BBauG



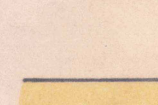
TRÜFFHOHE z.B. § 650 m

§ 9 Abs. 1 Nr. 2 BBauG



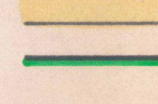
VON DER BEBAUUNG FREIZUHALTENDE
GRUNDSTÜCKSFLÄCHEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 10 BBauG



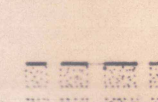
VERKEHRSFLÄCHEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG



STRASSENVERKEHRSFLÄCHEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG



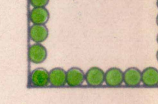
STRASSENABGRENZUNGSLINIE

§ 9 Abs. 1 Nr. 11 BBauG



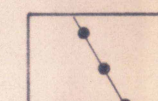
MIT GEH-, FAHR- UND LEITUNGS-
RECHTEN ZU BELASTENDE FLÄCHEN

§ 9 Abs. 1 Nr. 21 BBauG



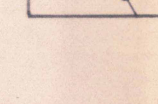
ANPFLANZUNGS- O. BZW.
ERHALTUNGSVERPFLICHTUNG

§ 9 Abs. 1 Nr. 25a
u. 25b BBauG



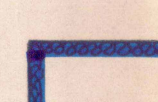
ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER
NUTZUNG

§ 16 Abs. 4 BauNVO



IN NACHRICHTLICHE MITTEILUNG

§ 9 Abs. 6 BBauG



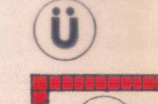
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN MIT
WASSERRECHTLICHEN FESTSETZUNGEN

§ 9 Abs. 6 BBauG



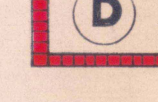
WASSERSCHUTZGEBIET

§ 9 Abs. 6 BBauG



ÜBERSCHWEMMUNGSGEBIET

§ 9 Abs. 6 BBauG



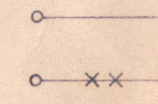
UMGRENZUNG DER FLÄCHEN, DIE ZUKÜNFTIG DEM
DENKMALSCHUTZ UNTERLIEGEN

§ 9 Abs. 6 BBauG



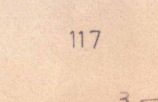
EXIST. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

§ 9 Abs. 6 BBauG



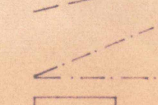
EXIST. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

§ 9 Abs. 6 BBauG



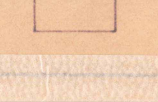
KÜNFTIGE FORTFALLENDE GRUNDSTÜCKSGRENZEN

§ 9 Abs. 6 BBauG



GRUNDSTÜCKSBEZEICHNUNGEN

§ 9 Abs. 6 BBauG



GRUNDSTÜCKSGRENZEN

§ 9 Abs. 6 BBauG



SICHTDREIECKE

§ 9 Abs. 6 BBauG

EXIST. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

§ 9 Abs. 6 BBauG

EXIST. DARSTELLUNGEN OHNE NORMCHARAKTER

§ 9 Abs. 6 BBauG

TEIL B - TEXT

Art der baulichen Nutzung
(§ 9 Abs. 1 Nr. 1 BBauG i.V. mit §§ 1 bis 15 BauNVO)

- 1. In den in der Planzeichnung festgesetzten SO-Gebieten (Kurgebiet) sind Kur- und Erholungsheime, Betriebe des Beherbergungsgewerbes mit Folgeeinrichtungen wie Läden, Schank- und Speisewirtschaften, brennwirtschaftliche und sportliche Einrichtungen, Arztpraxen sowie Betriebswohnungen i.S. von § 7 Abs. 2 Nr. 2 BauNVO zulässig.
- 2. In den SO-u-WA-Geb. wird festgesetzt, daß Nebenanlagen und Einrichtungen im Sinne des § 14 Abs. 1 BauNVO wie Zelte, Wohnwagen, Gartenhäuser, Gartenlauben und Geräteraum ausgeschlossen sind.
- 3. In dem in der Planzeichnung festgesetzten WA-Gebiet werden nach § 4 Abs. 4 BauNVO die Ausnahmen des § 4 Abs. 3 Nr. 4, 5 u. 6 BauNVO ausgeschlossen.

Anpflanzungs- bzw. Erhaltungsgebot.
(§ 9 Abs. 1 Nr. 25a und 25b BBauG)

- 1. Auf der in der Planzeichnung festgesetzten Fläche entlang der Strändallen ist die Befestigung dauernd zu erhalten und der natürlichen Abgang durch Neuanpflanzung zu sichern. Die Vorgärten sind grundsätzlich als Rasenflächen mit Busch- und Staudengruppen anzulegen.

Höhenlage der baulichen Anlagen.

- 1. Die Angaben über die Höhenlage der baulichen Anlagen beziehen sich auf die Oberkante des Erdgeschosßfußbodens in der Mitte der straßen- seitigen Gebäudeseite. Soweit der Bebauungsplan keine anders lautenden Festsetzungen enthält, dürfen bauliche Anlagen nicht höher als 0,50 m über dem Bezugspunkt und nicht tiefer als der Bezugspunkt liegen.

Bezugspunkt ist:

- a) bei ebenem Gelände die Oberkante der Straßenmitte,
- b) bei ansteigendem Gelände die Oberkante der Straßenmitte vor- nehmend um das Maß der natürlichen Steigung zur Mitte der straßen- seitigen Gebäudeseite,
- c) bei abfallendem Gelände die Oberkante der Straßenmitte vor- nehmend um das Maß des natürlichen Gefälles zur Mitte der straßen- seitigen Gebäudeseite.

Die bauliche Nutzung oberhalb 0,70 m über Straßenoberkante un- zulässig. Anpflanzungen dürfen eine Höhe von 0,70 m über Straßenoberkante nicht überschreiten.

SATZUNG DER GEMEINDE TIMMENDORFER STRD.
ÜBER DEN BEBAUUNGSPLAN NR. 18 a
- AN DER WALDKAPELLE -

Anspruch des § 10 des Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 18. Aug. 1976 (Bun- desgesetzbl. I S. 2256) und des § 1 des Gesetzes über baugesetzmäßige Festsetzungen vom 11. April 1969 (2VORl. Schl.-H. S. 59) i. V. mit § 1 der ersten Durchführungsverordnung zum BBauG vom 9. Dezember 1960 (2VORl. Schl.-H. S. 198) wird nach Beschlussfassung durch die Gemeinde- vertretung vom 20. 02. 1978 folgende Satzung über den Bebauungsplan Nr. 18a für das Gebiet - An der Waldkapelle - beschlossen. Bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) erlassen:

Entworfen und aufgestellt nach dem BBauG auf der Grundlage der Aufstellungsbe- schlüsse der Gemeindevertretung vom 11. April 1969 und 13. April 1978.
Timmendorfer Strand, 07. 04. 1978.
hörn jörn
Bürgermeister

Der Entwurf des Bebauungsplanes, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde am 20. 02. 78 von der Gemeindevertretung als Satzung beschlossen. Die Begründung zum Bebauungsplan wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 20. 02. 78 gebilligt.

Die Genehmigung dieser Bebauungs- plansetzung, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B) wurde nach § 11 BBauG mit Verfügung des Landrates vom 07. 04. 1978 bestätigt.

Die Auflagen wurden durch den satzungsändernden Beschluss der Gemeindevertretung vom 07. 04. 1978 erfüllt. Die Auflagenbefreiung wurde mit Verfügung des Landrates vom 07. 04. 1978 bestätigt.

Die Bebauungsplan- und Text (Teil B) wird hiermit aus- gegeben.
Timmendorfer Strand, 7. Feb. 1979.
hörn jörn
Bürgermeister

Die Bebauungsplan- und Text (Teil B) ist am 21. 2. 1979 mit der Bekanntmachung der Ge- meindevertretung rechtsverbindlich geworden und liegt zusammen mit seiner Begründung auf Dauer öffentlich aus.

Timmendorfer Strand, 27. Feb. 1979.
hörn jörn
Bürgermeister